

AXA KINDERSICHERHEITSREPORT 2015

HITZE- UND FEUERGEFAHREN

STUDIENERGEBNISSE

August 2015



AXA

Kindersicherheitsinitiative

1.	Zielsetzung	S. 3
2.	Die 10 Kernaussagen der Studie	S. 5
3.	Detailergebnisse aus dem AXA Kindersicherheitsreport 2015	S. 16
	3.1 Erfahrungen mit Verbrennungen und Verbrühungen	S. 18
	3.2 Gefahren Zuhause und in der Küche	S. 21
	3.3 Offenes Feuer als Gefahrenquelle	S. 32
	3.3.1 Der Grill als Gefahrenquelle	S. 33
	3.3.2 Kerzen als Gefahrenquelle	S. 37
	3.3.3 Der Weihnachtsbaum als Gefahrenquelle	S. 43
	3.3.4 Silvesterfeuerwerk als Gefahrenquelle	S. 48
	3.4. Rauchentwicklung und Rauchmelder	S. 51
	3.5. Highlights	S. 56
4.	Key Learnings	S. 62
5.	Studiendesign	S. 64



1

ZIELSETZUNG

Hintergrund

- ➔ AXA Deutschland setzt sich im Rahmen der 2013 ins Leben gerufenen „AXA Kindersicherheitsinitiative“ für das sichere Aufwachsen von Kindern ein. Hierzu gehört insbesondere die Aufklärung über Risiken für Kinder.
- ➔ Mit dem AXA Kindersicherheitsreport, einer Studie zur Gefahrenwahrnehmung und Prävention, möchte AXA auf dieses Thema aufmerksam machen und lenkt mit dem AXA Kindersicherheitspreis den Blick auf vorbildliche Initiativen und Projekte.
- ➔ Für das Jahr 2015 wurde eine Studie zum Thema „Hitze-und Feuergefahren“ durchgeführt.



Zielsetzung

Detaillierte Erfassung und Bewertung von Feuer- und Hitzegefahren bei Kindern in Deutschland, zum Beispiel:

- Welche Gefahren können auftreten?
- Inwiefern sind sich Eltern dieser Gefahren bewusst?
- Evaluation konkreter Feuerquellen, Rauchgefahren und Verwendung von Sicherheitsprodukten im Haushalt
- Bewertung des Elternwissens zu möglichen Gefahren
- Schulung/Aufklärung von Kindern im Umgang mit Feuer- und Hitzegefahren



2

DIE 10 KERNAUSSAGEN DER STUDIE

„35 % der Eltern geben an, dass sich ihr Kind bereits mehrere Male verbrannt oder verbrüht hat. Davon wurde jedes fünfte Kind ärztlich behandelt.“



“

25 % der Eltern schätzen die Gefahr von Verbrühungen durch heiße Getränke oder heißes Wasser beim Kochen als sehr hoch ein.

Nur 49 % der Eltern schätzen den Risikograd eine Tasse mit heißer Flüssigkeit richtig ein.

”



“30 % halten
Verbrennungen
und
Verbrühungen für
eine sehr
wahrscheinliche
Gefahr.”

“

In 70 % der Haushalte halten sich Kinder beim Kochen unbeaufsichtigt in der Küche auf. Doch nur 26 % der befragten Eltern treffen Sicherheitsmaßnahmen in der Küche.

”

“Nur 51 % der Eltern sorgen für eine verantwortungsvolle Sicherung **nach** dem Grillen.”



“Knapp jeder vierte
Haushalt nutzt
vorwiegend flüssige
Grillanzünder.“



“

Nur 31 % der befragten Eltern kennen die richtigen Sofortmaßnahmen im Falle von Verbrennungen oder Verbrühungen.

”

A young child with light hair, wearing a white t-shirt, is focused on lighting three white candles. The child is holding a lit matchstick to the wick of the middle candle. The candles are of varying heights and are placed on a surface. In the background, there is a colorful glass jar and some small decorative items. The scene is warmly lit, suggesting an indoor setting like a home.

“Nur die Hälfte der Eltern ist stets dabei, wenn Kinder mit brennenden Kerzen Kontakt haben.”

*“80 % der Eltern
unterschätzen die
Bedrohlichkeit durch Rauch.”*



“14 % der Eltern beachten Zulassungs-Beschränkungen von Feuerwerk nicht hinreichend.”

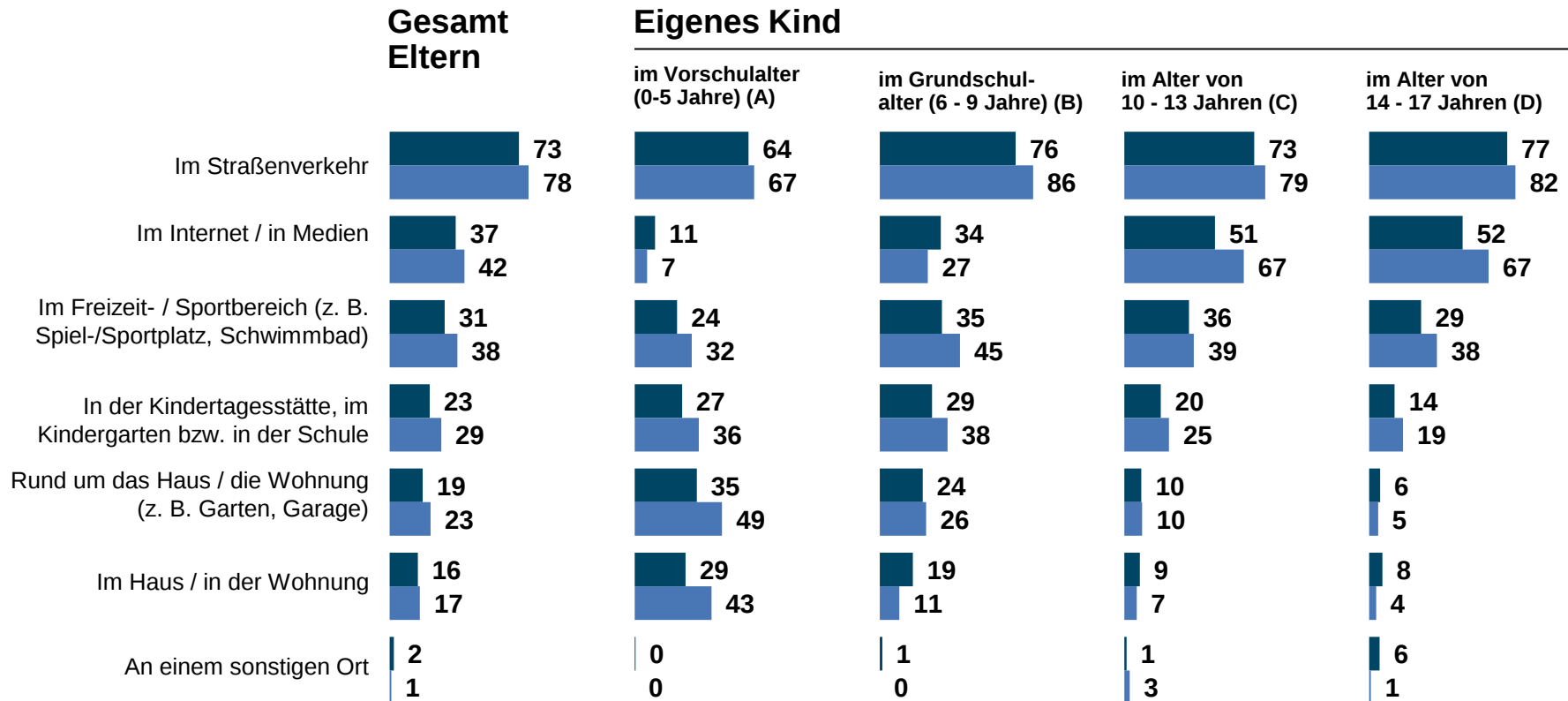


3

DETAILERGEBNISSE AUS DEM AXA KINDERSICHERHEITSREPORT 2015

Neben dem Straßenverkehr sehen Eltern älterer Kinder eine starke Gefährdung durch das Internet.

Das eigene Kind ist am stärksten gefährdet ...



■ AXA Kindersicherheitsreport 2015 ■ AXA Kindersicherheitsreport 2014

Realität:

Circa 60% der Unfälle passieren zu Hause oder in der Freizeit.

Quelle: GDV

Basis ohne k. A.: 2015 n=971, 2014 n=1.018
Frage: Wo ist Ihr Kind derzeit am stärksten gefährdet?



3.1

Erfahrungen mit Verbrennungen und Verbrühungen

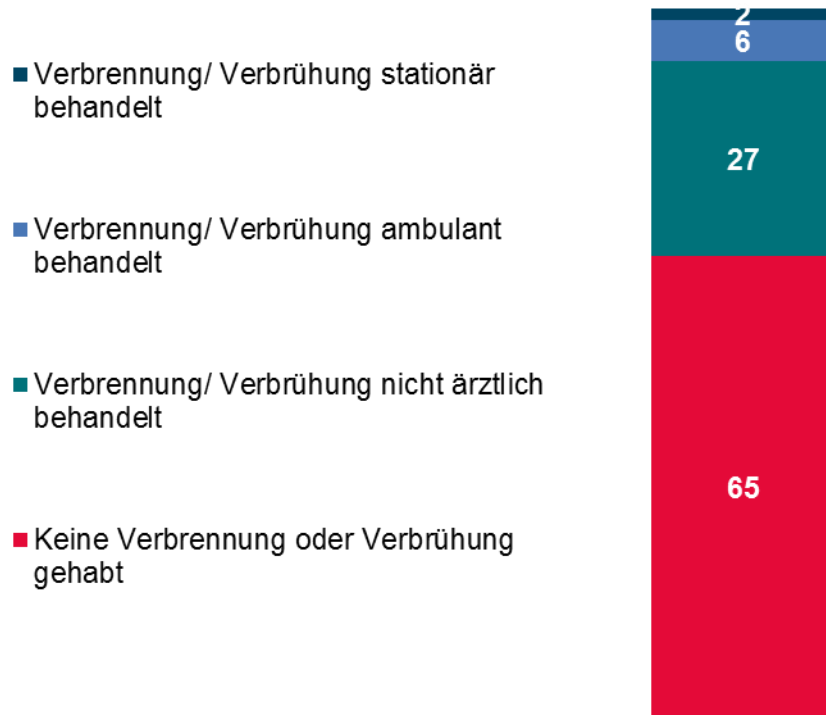
Detailergebnisse aus dem AXA Kindersicherheitsreport 2015

“ Rund 35 % der Kinder haben sich schon mindestens einmal verbrannt oder verbrüht. ”

Davon mussten 2 % im Anschluss ärztlich behandelt werden und 5 % der behandelten Kinder sind aufgrund der Verletzung dauerhaft beeinträchtigt.

2% der Kinder wurde schon einmal wegen einer Verbrennung/
Verbrühung stationär behandelt.

Erfahrungen mit Verbrennungen/ Verbrühungen



Frage: Hat sich Ihr Kind bereits ein Mal oder mehrere Male ... verbrannt oder verbrüht? Basis: n=1.007 ohne k. A.

Frage: Hat sich Ihr Kind bereits Verbrennungen oder Verbrühungen zugezogen, die ärztlich behandelt werden mussten? Basis: n=1.007 ohne k. A.

Frage: War bei diesen Verbrennungen oder Verbrühungen schon mal ein stationärer Krankenhausaufenthalt notwendig? Basis: n=1.007 ohne k. A.



3.2

Gefahren zu Hause und in der Küche

Detailergebnisse aus dem AXA Kindersicherheitsreport 2015

“

Obwohl ein Viertel der Eltern ein hohes Verbrennungs- und Verbrühungsrisiko beim Kochen sieht, haben 80 % der Eltern selbst bei einfachsten Schutzmaßnahmen Aufholbedarf.

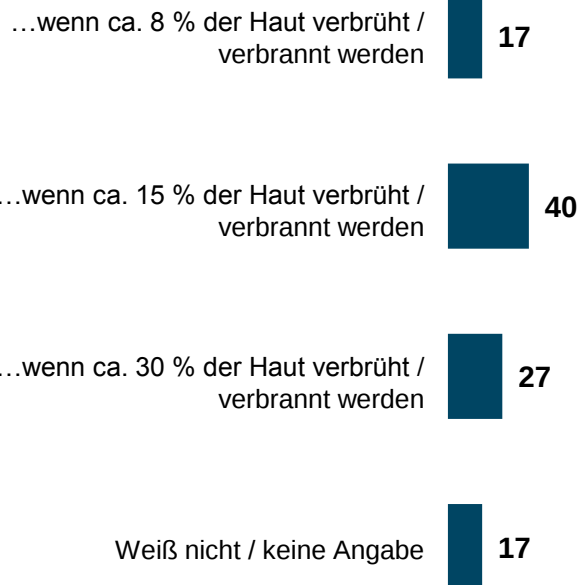
”

Knapp die Hälfte der Klein- und Vorschulkinder halten sich zum Teil beim Kochen unbeaufsichtigt in der Küche auf.

Nur 17 % der Eltern schätzt die Bedrohlichkeit von Verbrennungen/
Verbrühungen korrekt ein.

Verbrühungen/ Verbrennungen werden bei Kleinkindern schnell lebensbedrohlich

Lebensbedrohlich werden kann eine Verbrühung oder Verbrennung
bei Kindern...



Realität:

Eine zweit- bis drittgradige Verbrennungen kann ab 5-8 Prozent verbrannter Körperoberfläche für ein Kind lebensbedrohlich werden.

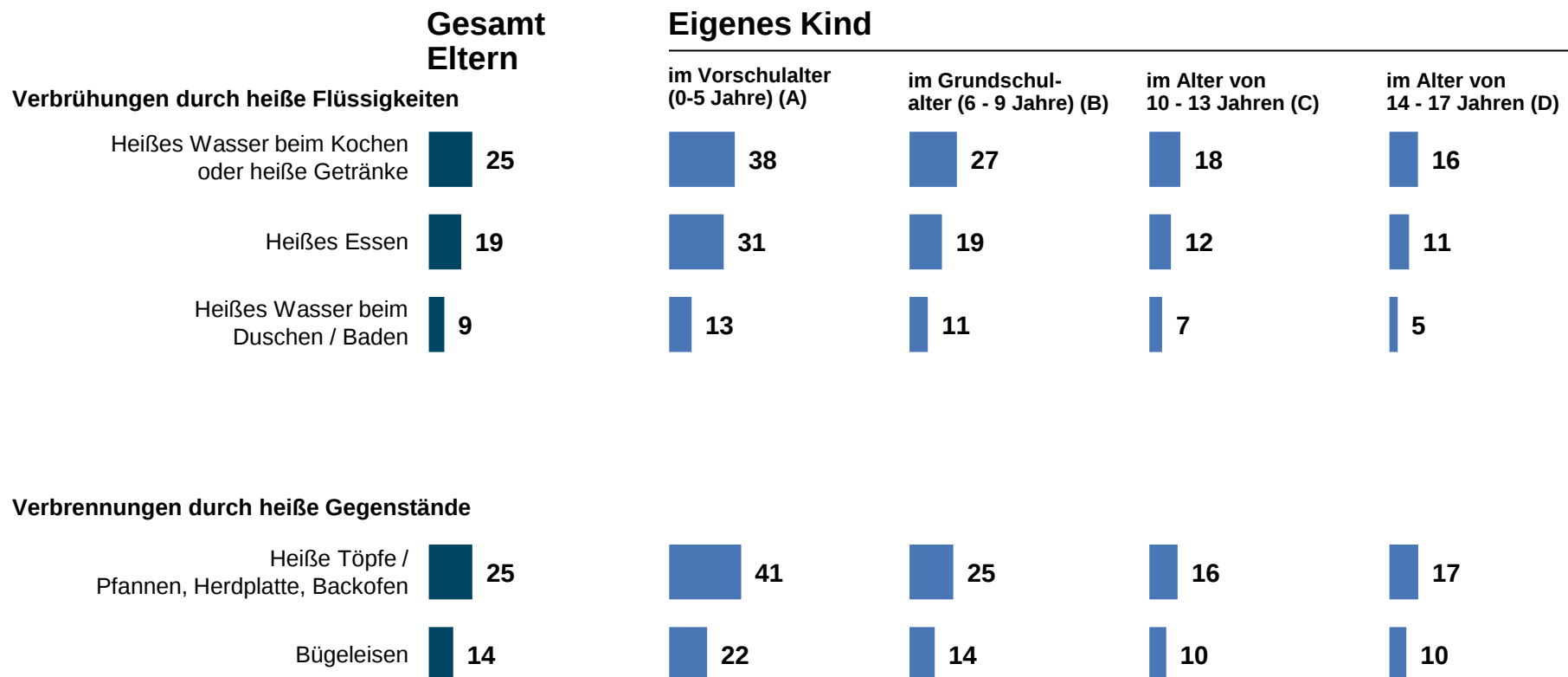
Quellen: BAG

Basis: n=1.007

Frage: Ab wann kann eine Verbrühung oder Verbrennung für Kleinkinder lebensbedrohlich werden?

Je ein Viertel der Eltern sieht eine hohe Verbrühungs- oder Verbrennungsgefahr beim Kochen.

Das Eintreten der Gefahr für das eigene Kind schätzen Eltern als (sehr) hoch ein

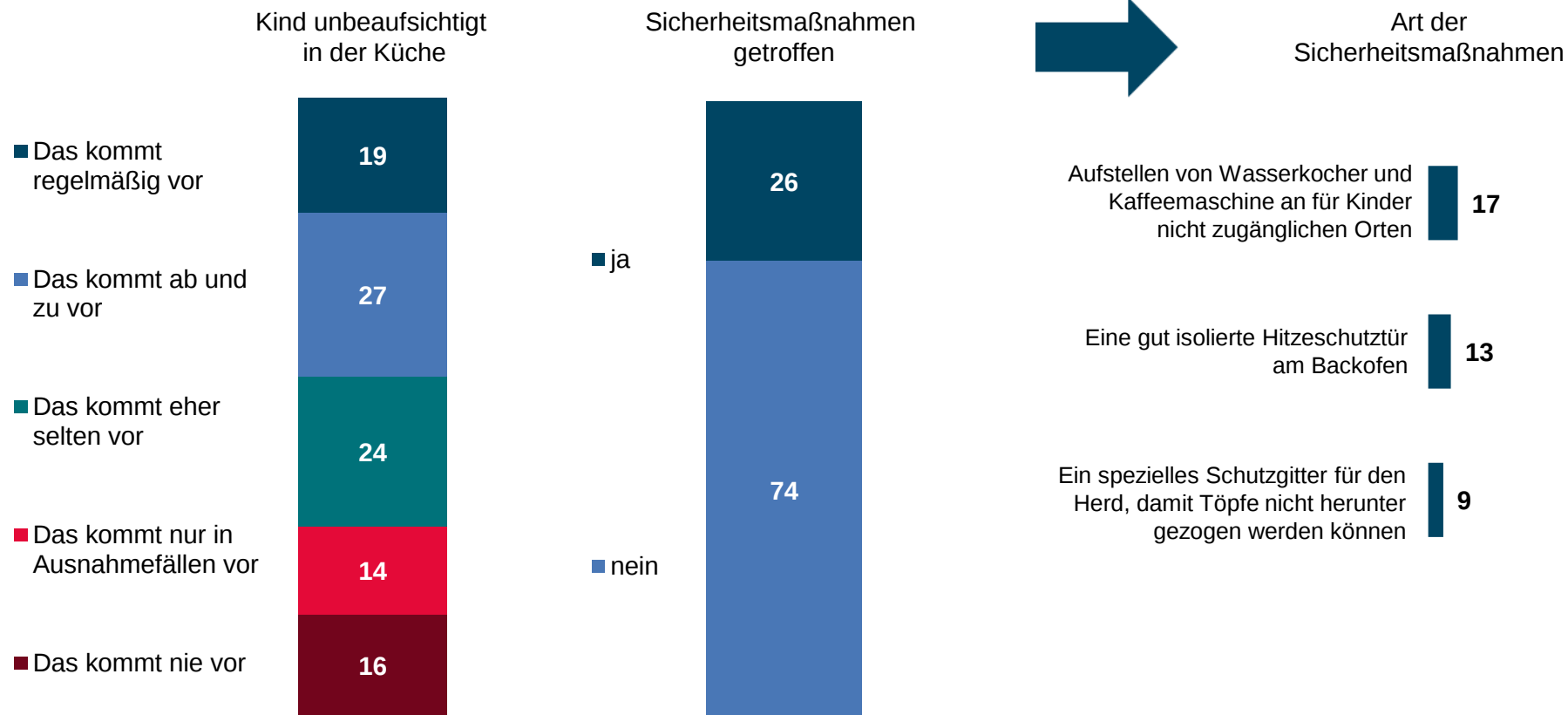


Basis: n=994-999 ohne k. A.

Frage: Wie hoch schätzen Sie die Gefahr ein, dass Ihr Kind sich dadurch verbrühen oder verbrennen könnte?

In 70% der Haushalte halten sich Kinder beim Kochen unbeaufsichtigt in der Küche auf. Sicherheitsmaßnahmen treffen nur 26% der Eltern.

Verhalten in der Küche



Basis: n=1.007 ohne k. A.

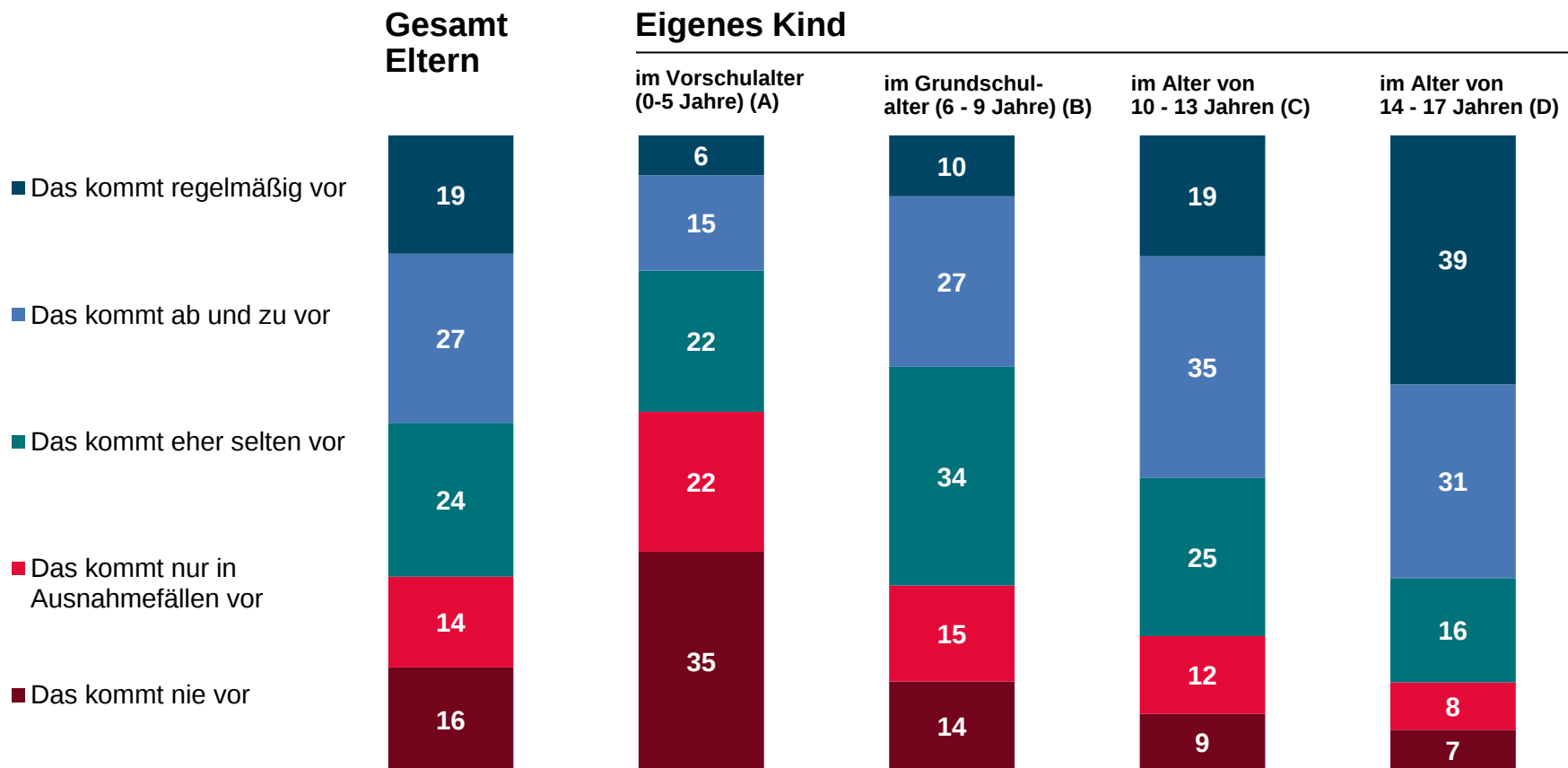
Frage: Wie oft kommt es vor, dass sich Ihr Kind beim Kochen unbeaufsichtigt in der Küche aufhält?

Frage: Haben Sie Sicherheitsmaßnahmen in Ihrer Küche getroffen, um Ihr Kind vor Verbrühungen oder Verbrennungen zu schützen?

Frage: Welche Sicherungsmaßnahmen haben Sie getroffen, um Ihr Kind vor Verbrennungen oder Verbrühungen in der Küche zu schützen? (Mehrfachantworten möglich)

Beinahe die Hälfte aller Klein- und Vorschulkinder halten sich zum Teil beim Kochen unbeaufsichtigt in der Küche auf.

Kinder unbeaufsichtigt in der Küche

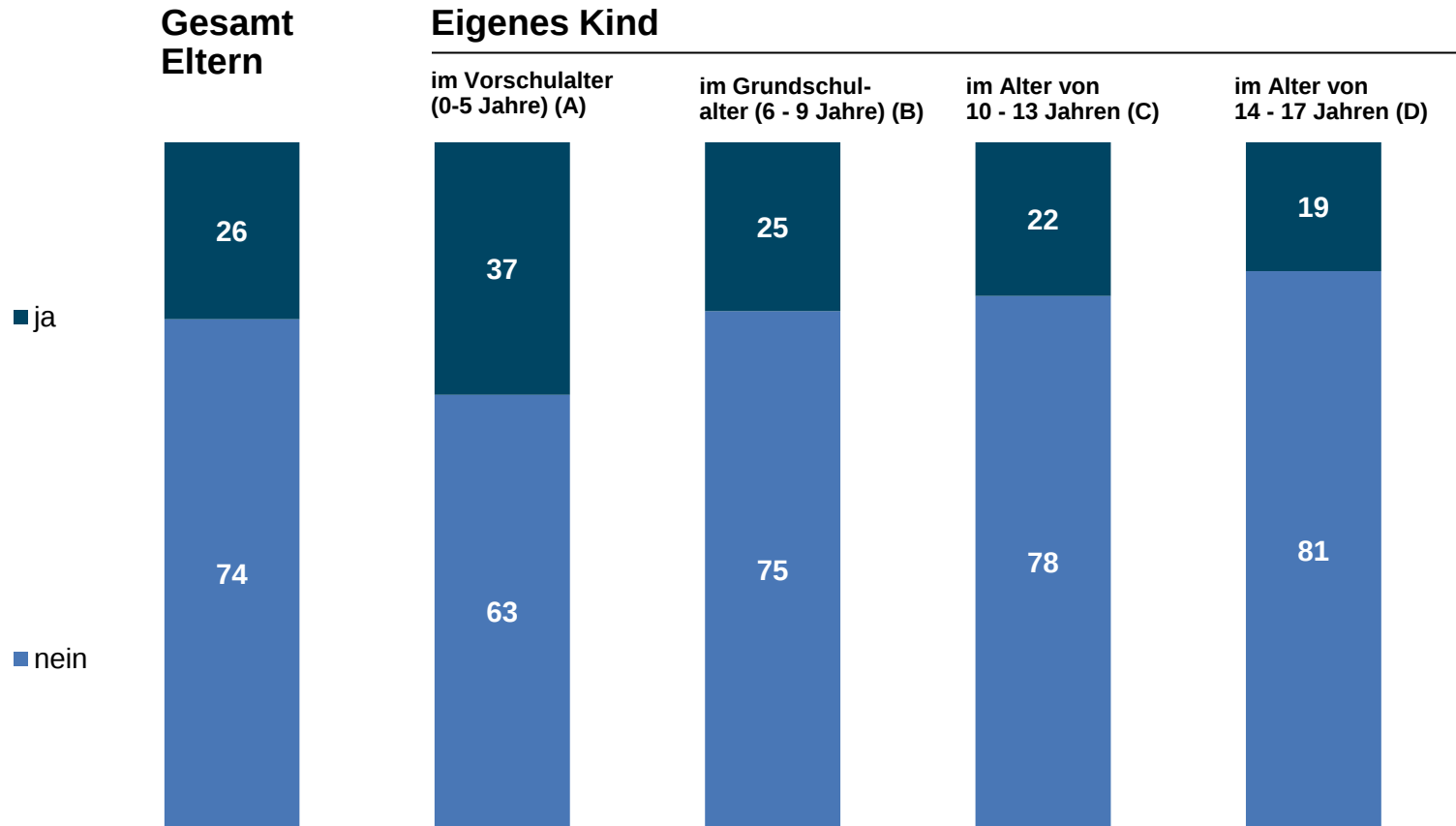


Basis: n=1.007 ohne k. A.

Frage: Wie oft kommt es vor, dass sich Ihr Kind beim Kochen unbeaufsichtigt in der Küche aufhält?

Nur rund ein Drittel der Eltern trifft bei Klein- und Vorschulkindern Sicherheitsmaßnahmen in der Küche.

Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz vor Verbrennungen/ Verbrühungen in der Küche getroffen

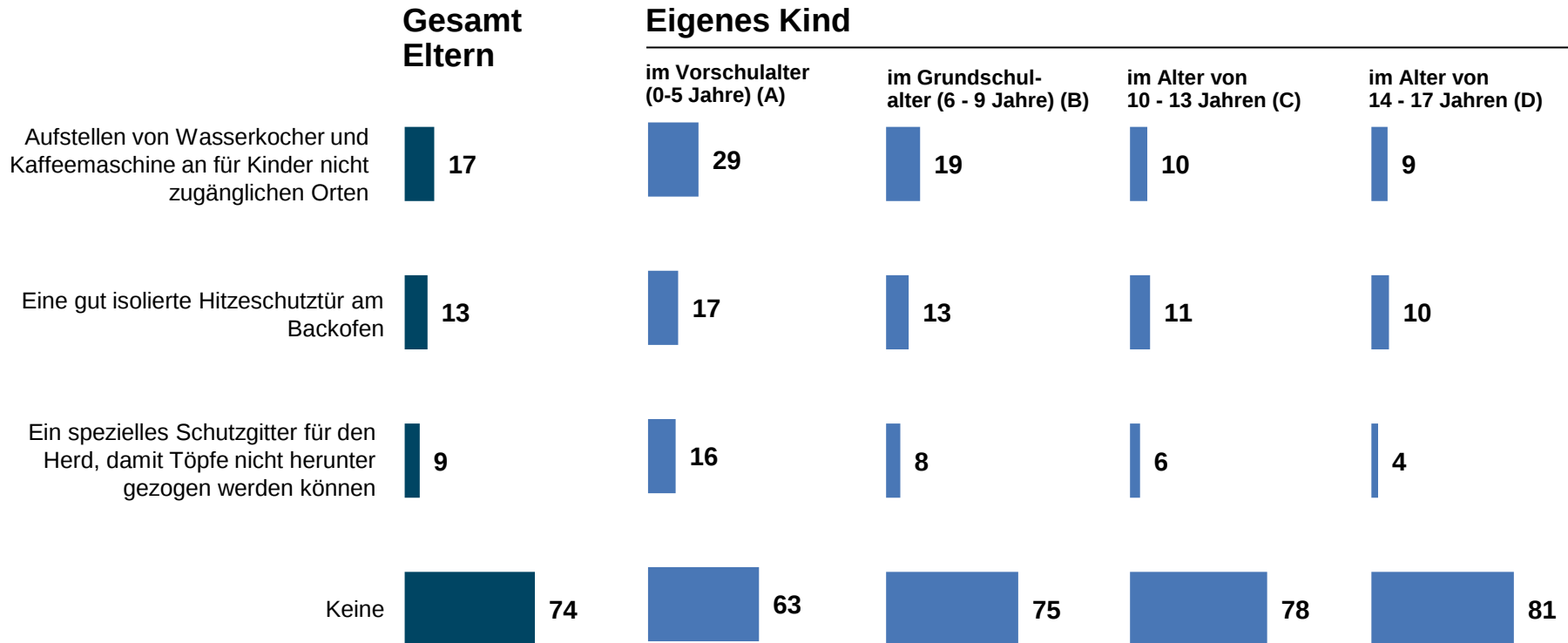


Basis: n=1.007 ohne k. A.

Frage: Haben Sie Sicherheitsmaßnahmen in Ihrer Küche getroffen, um Ihr Kind vor Verbrühungen oder Verbrennungen zu schützen?

Über 80 % der Eltern haben selbst bei einfachen Schutzmaßnahmen Nachholbedarf.

Art der Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz vor Verbrennungen/Verbrühungen in der Küche



Basis: n=1.007 ohne k. A.

Frage: Welche Sicherungsmaßnahmen haben Sie getroffen, um Ihr Kind vor Verbrennungen oder Verbrühungen in der Küche zu schützen?

Haushalte ohne Sicherheitsmaßnahmen lassen ihre Kinder sogar häufiger unbeaufsichtigt in der Küche als solche mit Sicherheitsmaßnahmen.

Verhalten in der Küche



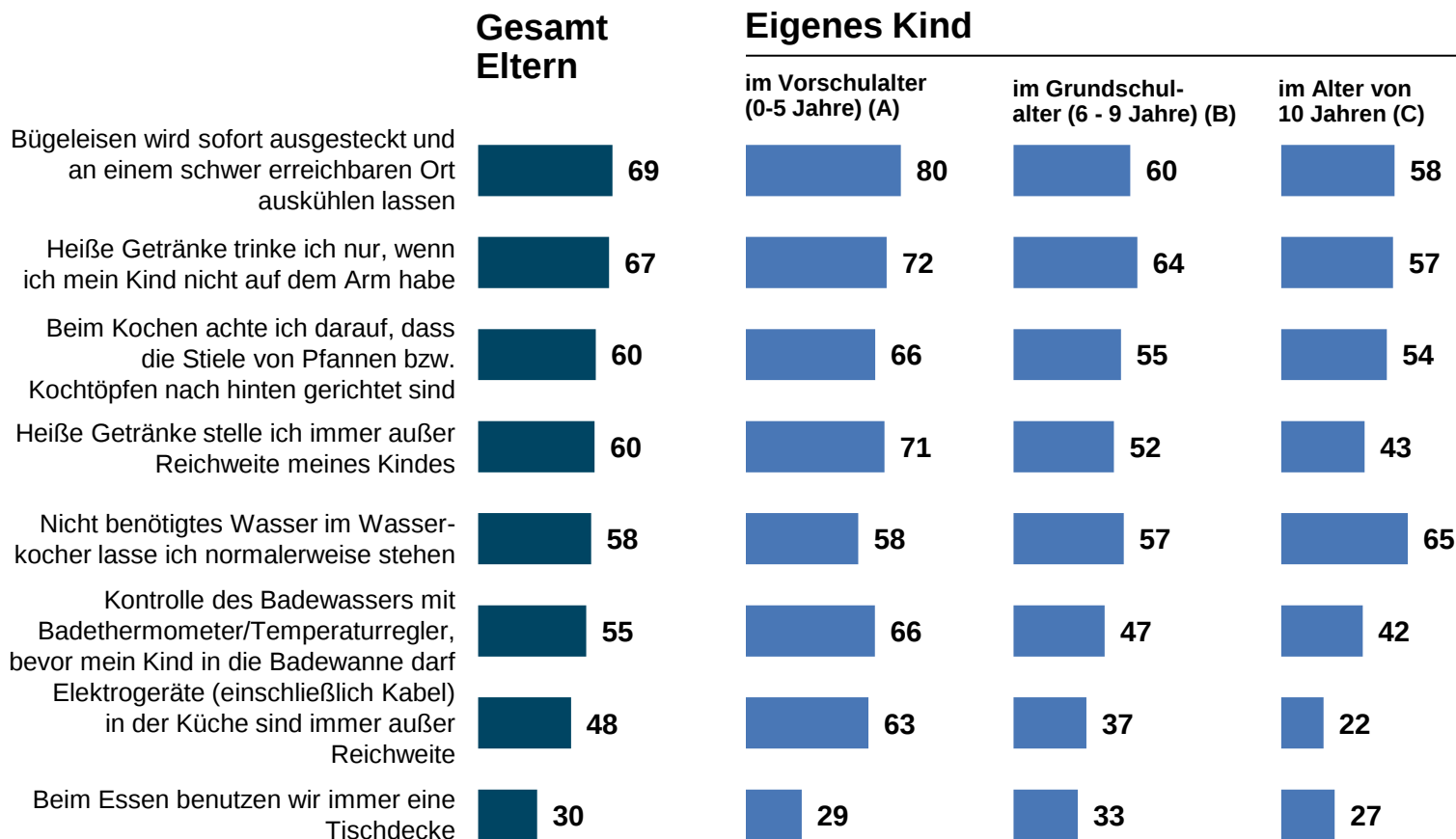
Basis: n=1.007 ohne k. A.

Frage: Wie oft kommt es vor, dass sich Ihr Kind beim Kochen unbeaufsichtigt in der Küche aufhält?

Frage: Haben Sie Sicherheitsmaßnahmen in Ihrer Küche getroffen, um Ihr Kind vor Verbrühungen oder Verbrennungen zu schützen?

Die Mehrheit der Eltern geht verantwortungsbewusst mit heißen Flüssigkeiten und Gegenständen um.

Der jeweiligen Aussage stimmen voll und ganz/eher zu...



Basis: Teilgruppe Eltern mit Kindern bis 10 Jahren n=562 ohne k. A.

C07: In wie weit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? / Wie verhalten Sie sich normalerweise?

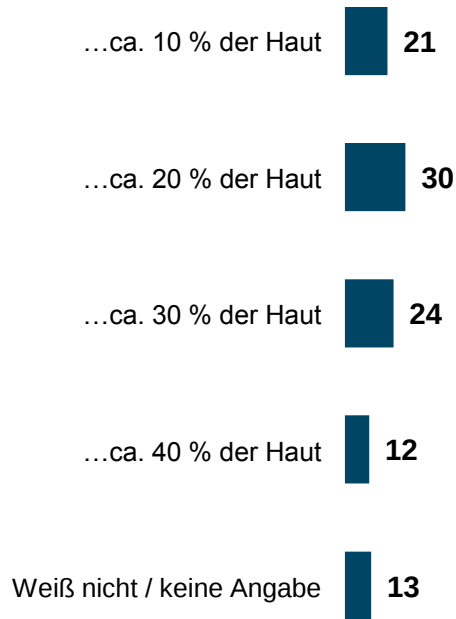
Basis: n=1.007 ohne k. A.

Frage: Welche Sicherungsmaßnahmen haben Sie getroffen, um Ihr Kind vor Verbrennungen oder Verbrühungen in der Küche zu schützen?

Rund die Hälfte der Eltern unterschätzt das Risiko einer Tasse heißer Flüssigkeit.

Bereits geringe Mengen Flüssigkeit können auf Kinderhaut große Schäden anrichten

Eine verschüttete Tasse Kaffee oder Tee
verbrüht bei Kleinkindern...



Realität:

Der Inhalt einer Tasse Tee reicht aus, um 30% der Körperoberfläche eines Säuglings zu verbrühen

Quellen: BAG

Basis: n=1.007

Frage: Was denken Sie, wie viel Prozent der Haut eines Kleinkindes kann durch eine verschüttete Tasse Kaffee oder Tee verbrühen?



3.3

Offenes Feuer als Gefahrenquelle

Detailergebnisse aus dem AXA Kindersicherheitsreport 2015

3.3.1

Der Grill als Gefahrenquelle

Detailergebnisse aus dem AXA Kindersicherheitsreport 2015

“

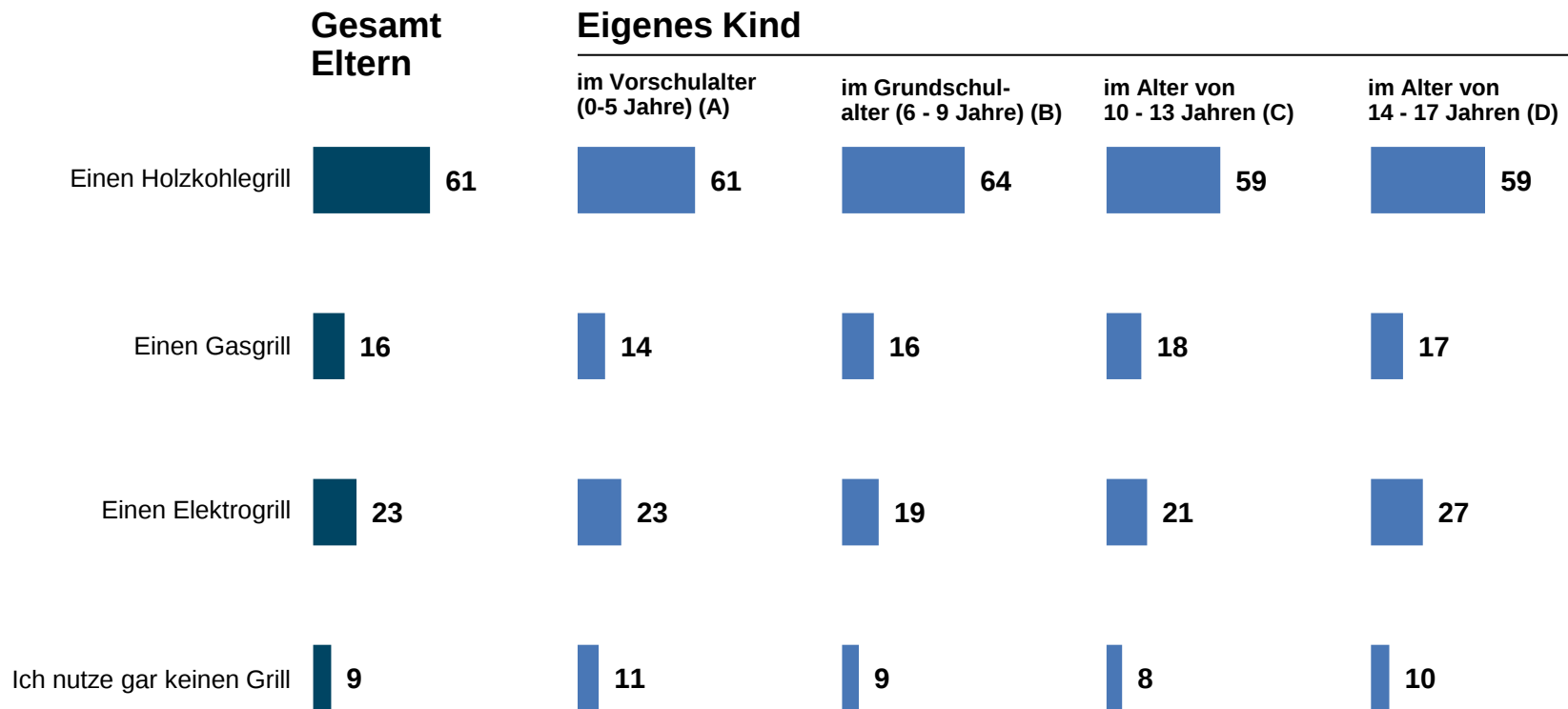
Knapp zwei Drittel der Deutschen nutzen den traditionellen Holzkohlegrill.

”

Obwohl während des Grillens 88 % der Eltern darauf achten, dass der Grill außerhalb der Reichweite von Kindern und Laufwegen aufgestellt ist, tut dies nach dem Grillen nur noch rund die Hälfte (51 %).

Knapp zwei Drittel der Haushalte mit Kindern haben Holzkohlegrills.
Etwa 10 % nutzen keinen Grill.

Grill-Nutzung

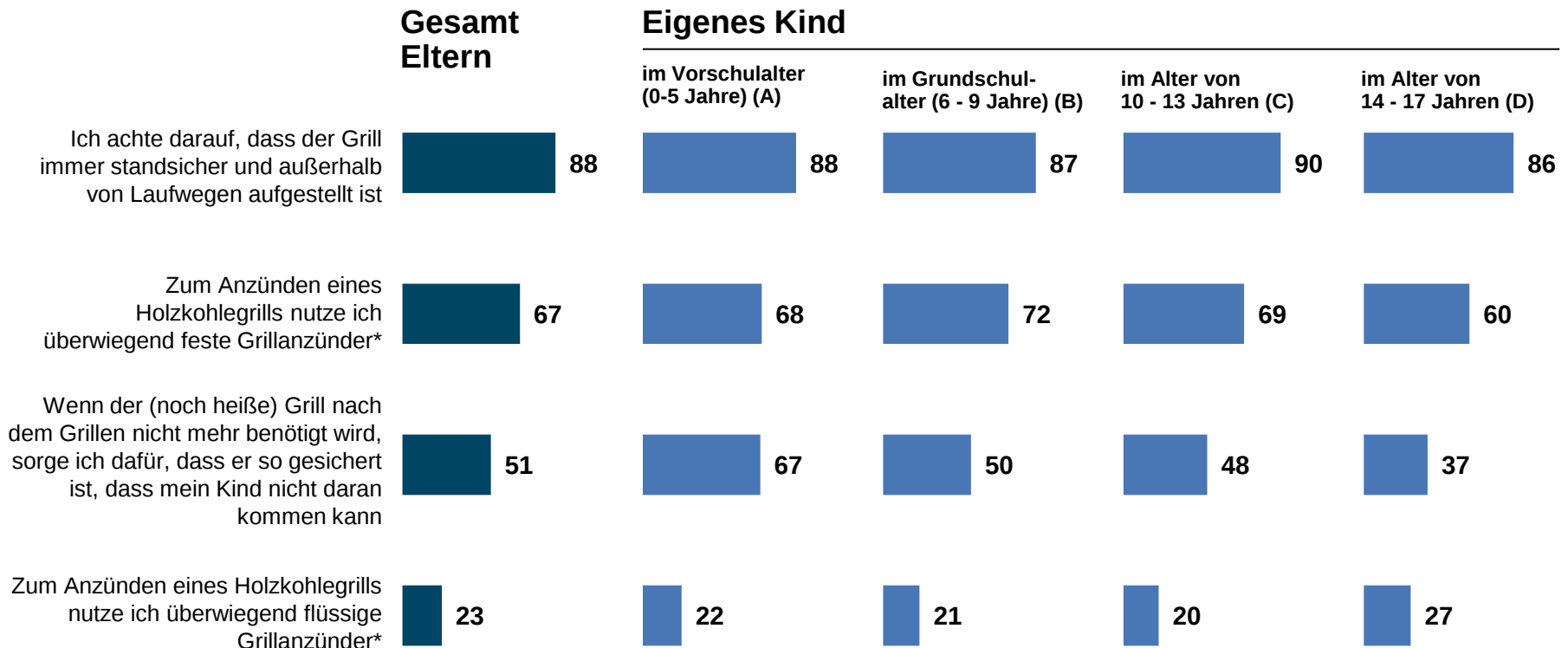


Basis: n=1.007

Frage: Welche Art von Grill nutzen Sie hauptsächlich?

Eine potentielle Gefahrenquelle zeigt sich insbesondere nach dem Grillen: Knapp die Hälfte handelt hier nicht verantwortungsvoll.

Verhaltensweisen beim Grillen: Der jeweiligen Aussage stimmen voll und ganz/eher zu...



Basis: Teilgruppe nutzt einen Grill n=907 ohne k. A.

* Teilgruppe: nutzt einen Holzkohlegrill n=601 ohne k. A.

Frage: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? / Wie verhalten Sie sich normalerweise?

3.3.2

Kerzen als Gefahrenquelle

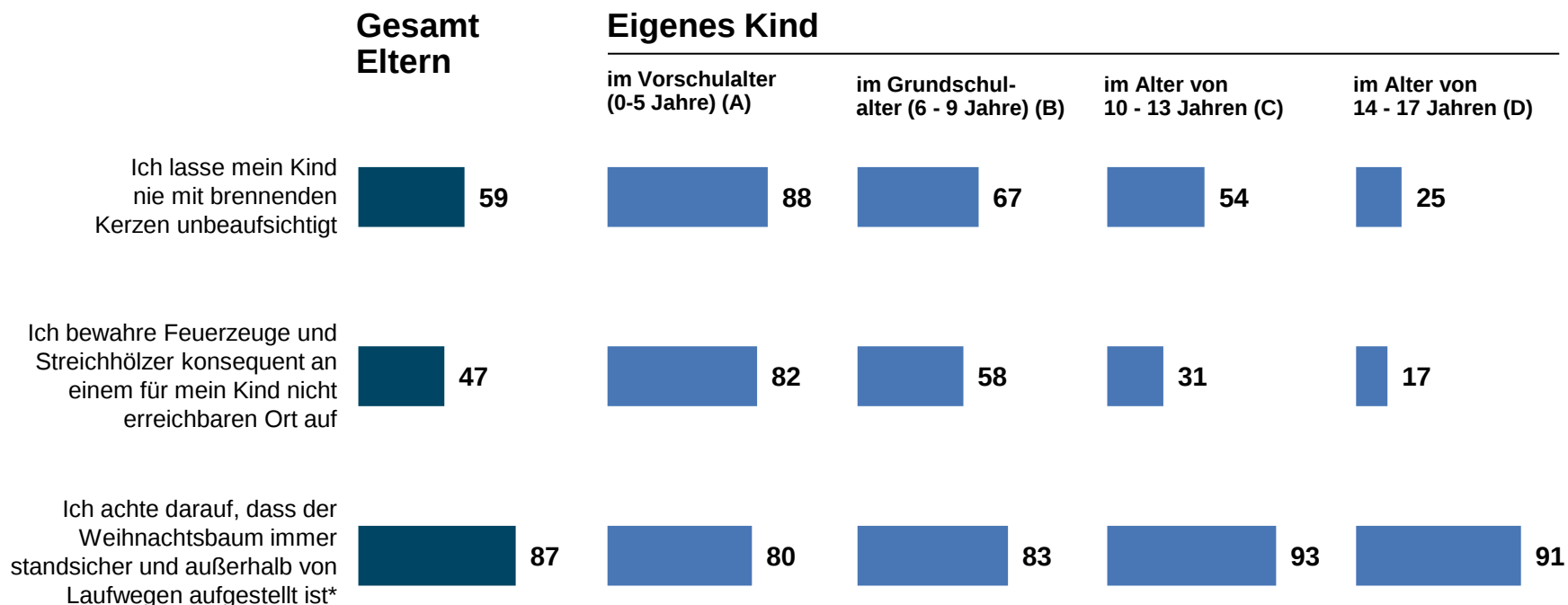
Detailergebnisse aus dem AXA Kindersicherheitsreport 2015

“ In knapp einem Drittel der Haushalte werden auch im Alltag brennende Kerzen aufgestellt. ”

Eltern sind beim Thema Kerzen extrem sensibilisiert. Sogar 14-17 jährige Jugendliche dürfen teilweise nie Kerzen anzünden oder auspusten (6 %).

Kindern im Vorschulalter bleibt unbeaufsichtigter Zugriff auf offenes Feuer meist verwehrt.

Umgang mit Kerzen und Streichhölzern: Der jeweiligen Aussage stimmen voll und ganz/eher zu...



Basis: n=1.002 ohne k. A.

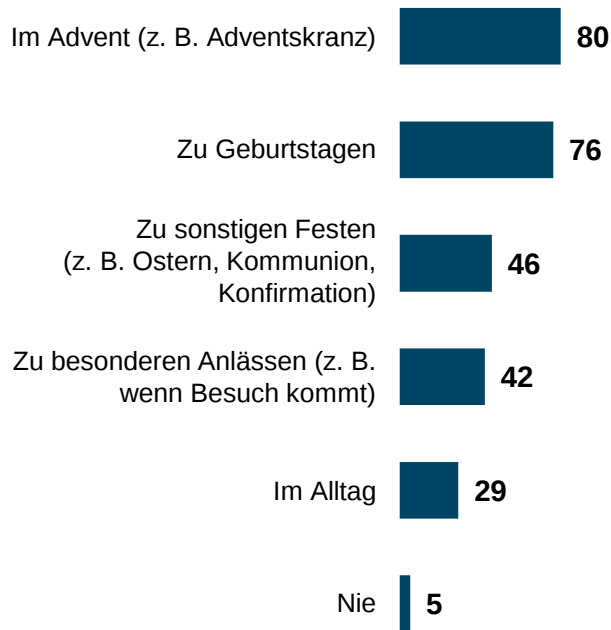
*Teilgruppe: nutzt Kerzen aus Wachs im Weihnachtsbaum n=114 ohne k. A.

Frage: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? / Wie verhalten Sie sich normalerweise?

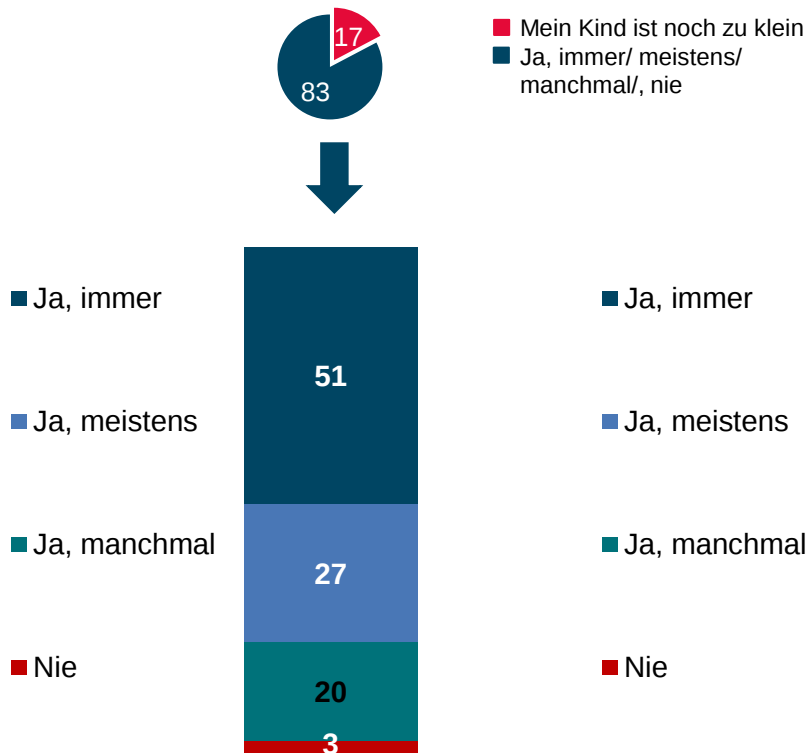
Nur etwa die Hälfte der Eltern sind stets dabei, wenn Kinder mit brennenden Kerzen Kontakt haben.

Verbrennungen durch offenes Feuer

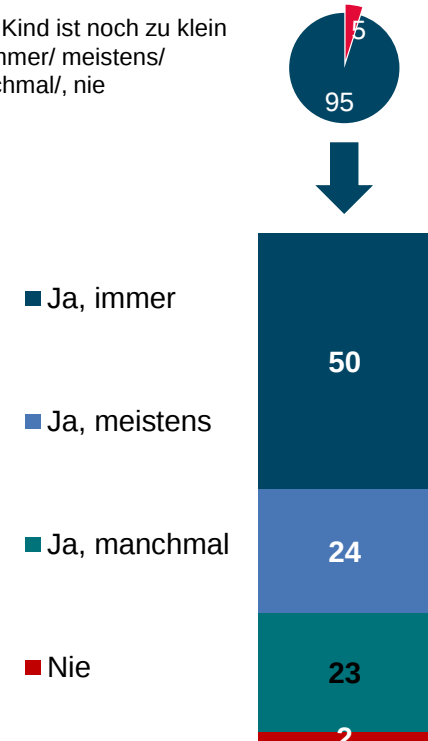
Nutzungshäufigkeit für
brennende Kerzen auf dem Tisch



Eltern dabei, wenn
Kinder Kerzen anzünden



Eltern dabei, wenn
Kinder Kerzen auspusten



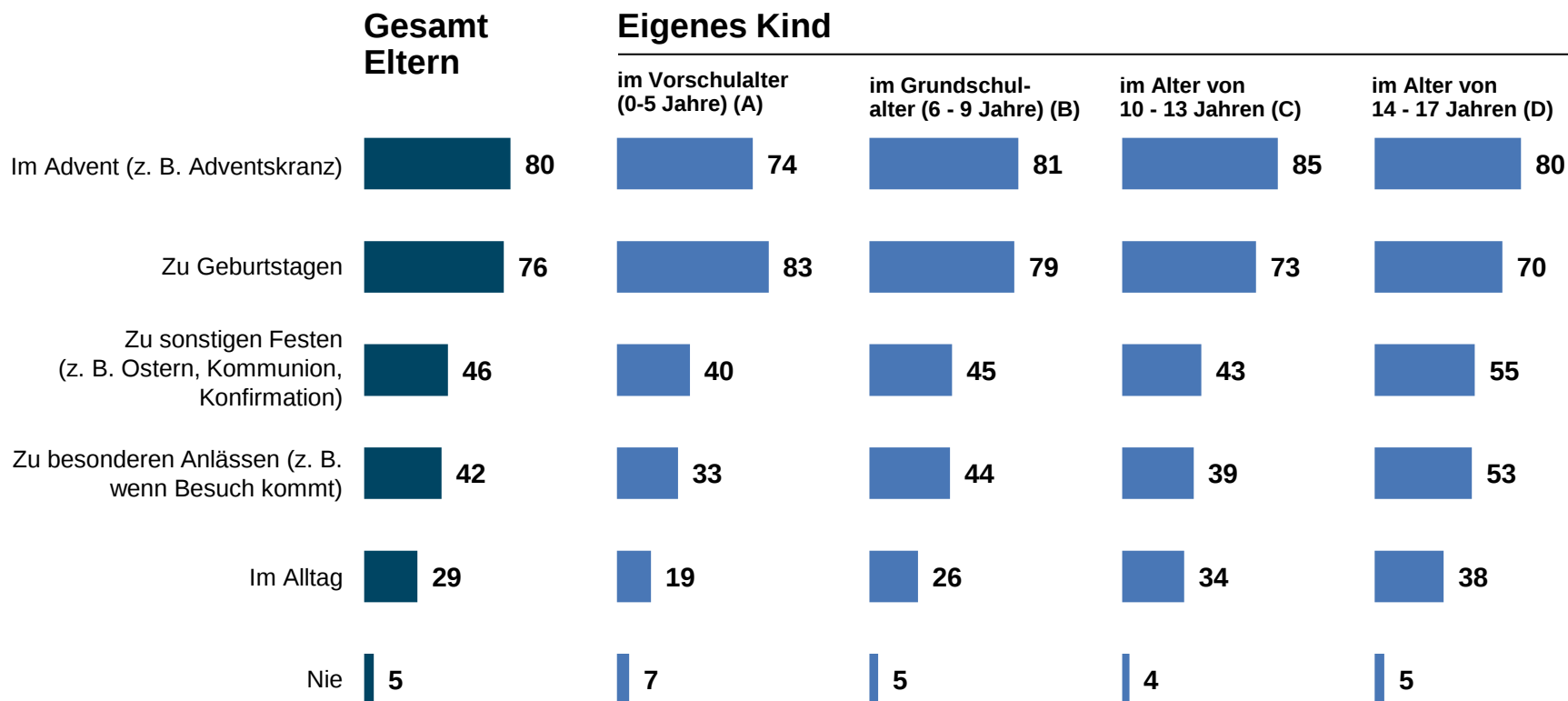
Frage: Zu welchen Gelegenheiten stehen bei Ihnen brennende Kerzen auf dem Tisch? Basis n=1.007 ohne k. A.

Frage: Sind Sie dabei, wenn Ihr Kind Kerzen anzündet? Basis n=954 ohne k. A.

Frage: Sind Sie dabei, wenn Ihr Kind Kerzen auspustet? Basis n=954 ohne k. A.

Im Advent und zu Geburtstagen stehen in den meisten Familien brennende Kerzen auf dem Tisch.

Gelegenheiten, bei denen brennende Kerzen auf dem Tisch stehen

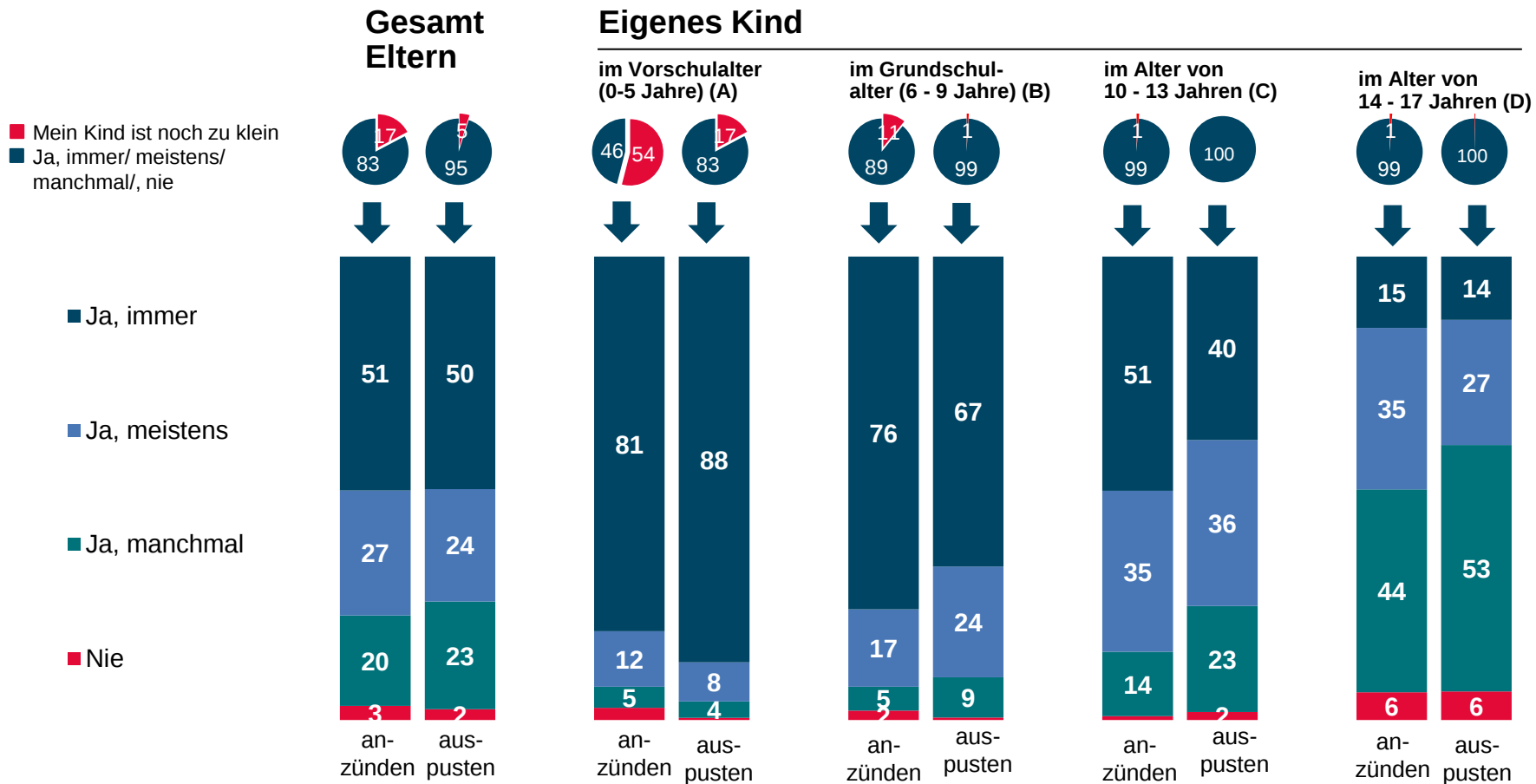


Basis: n=1.007 ohne k. A.

Frage: Zu welchen Gelegenheiten stehen bei Ihnen brennende Kerzen auf dem Tisch?

Die Aufsicht beim Umgang mit Kerzenlicht nimmt mit steigendem Kindesalter erwartungsgemäß ab.

Elternverhalten, wenn Kinder Kerzen anzünden oder auspusten



Basis: n=954 ohne k. A.

Frage: Sind Sie dabei, wenn Ihr Kind Kerzen anzündet?

Frage: Sind Sie dabei, wenn Ihr Kind Kerzen auspustet?



3.3.3

Der Weihnachtsbaum als Gefahrenquelle

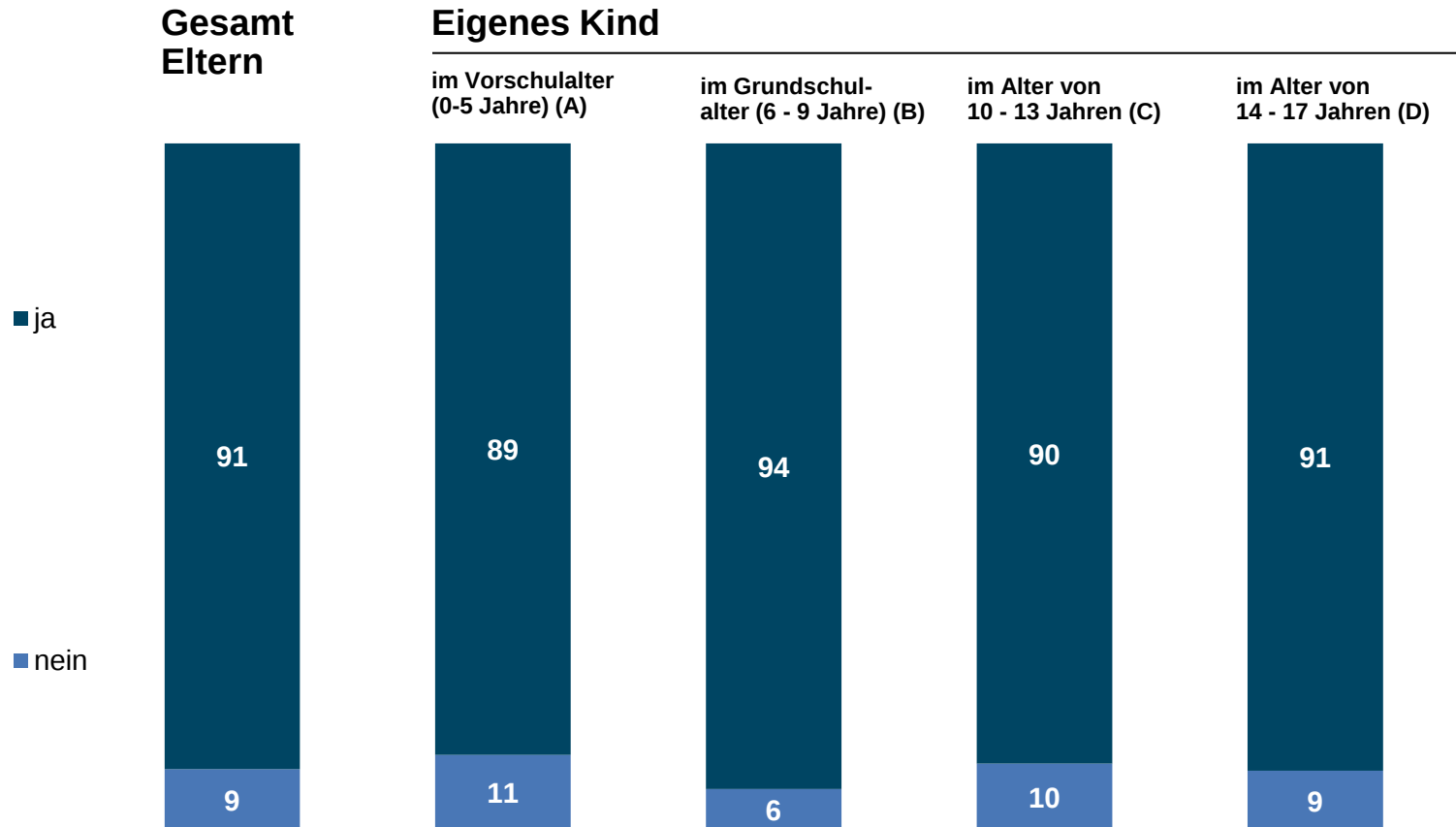
Detailergebnisse aus dem AXA Kindersicherheitsreport 2015

*“Rund jeder zehnte Haushalt mit Kindern
nutzt nach wie vor Wachskerzen für den
Weihnachtsbaum.”*

*In über 10 % der Haushalte mit Klein- bzw.
Grundschulkindern befinden sich Wachskerzen
am Weihnachtsbaum.*

Weihnachtsbäume sind in Haushalten mit Kindern ein fester Bestandteil.

Aufstellen eines Weihnachtsbaumes

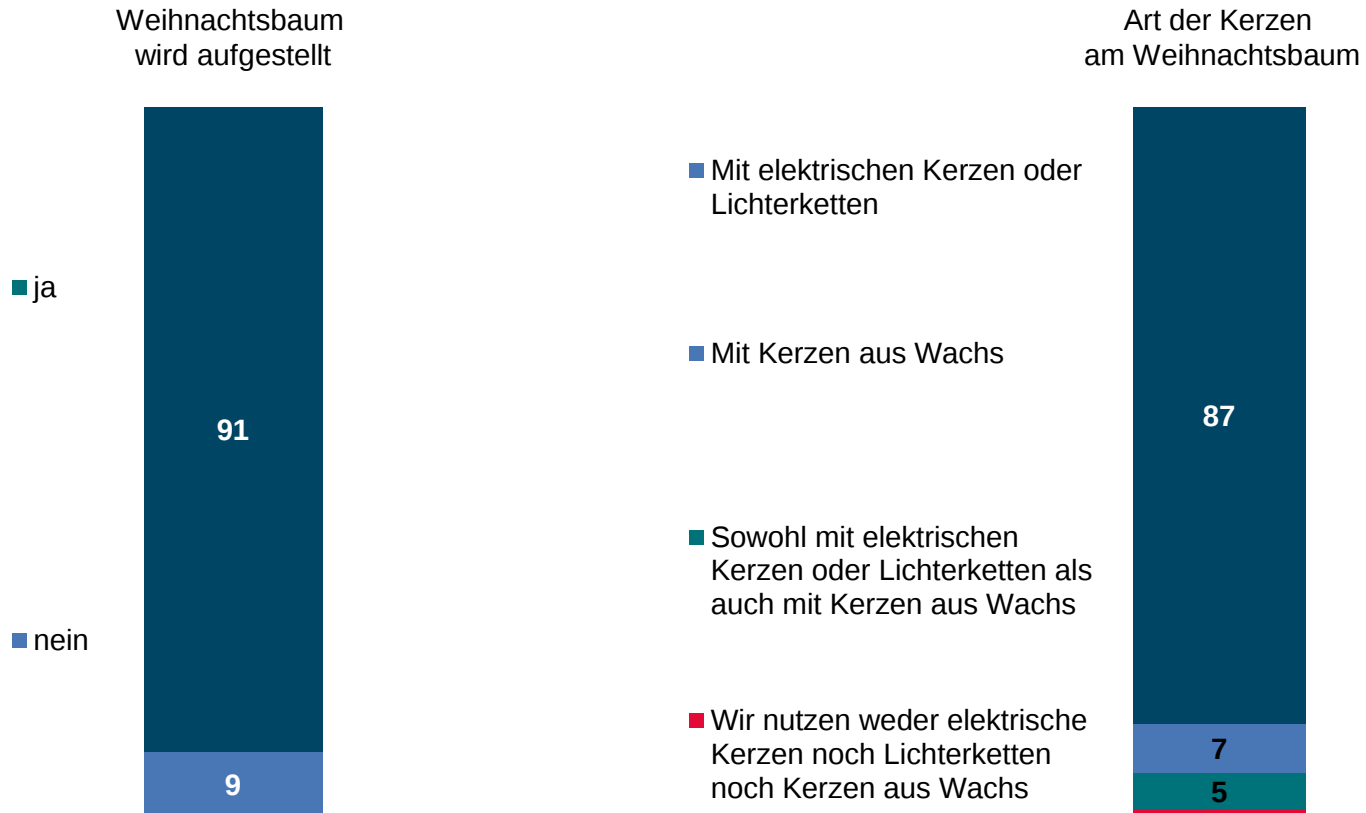


Basis: n=1.007

Frage: Stellen Sie zu Weihnachten einen Weihnachtsbaum auf?

Rund jeder 10. Haushalt mit Kindern nutzt nach wie vor Wachskerzen für den Weihnachtsbaum.

Weihnachtsbaum mit und ohne Kerzen aus Wachs

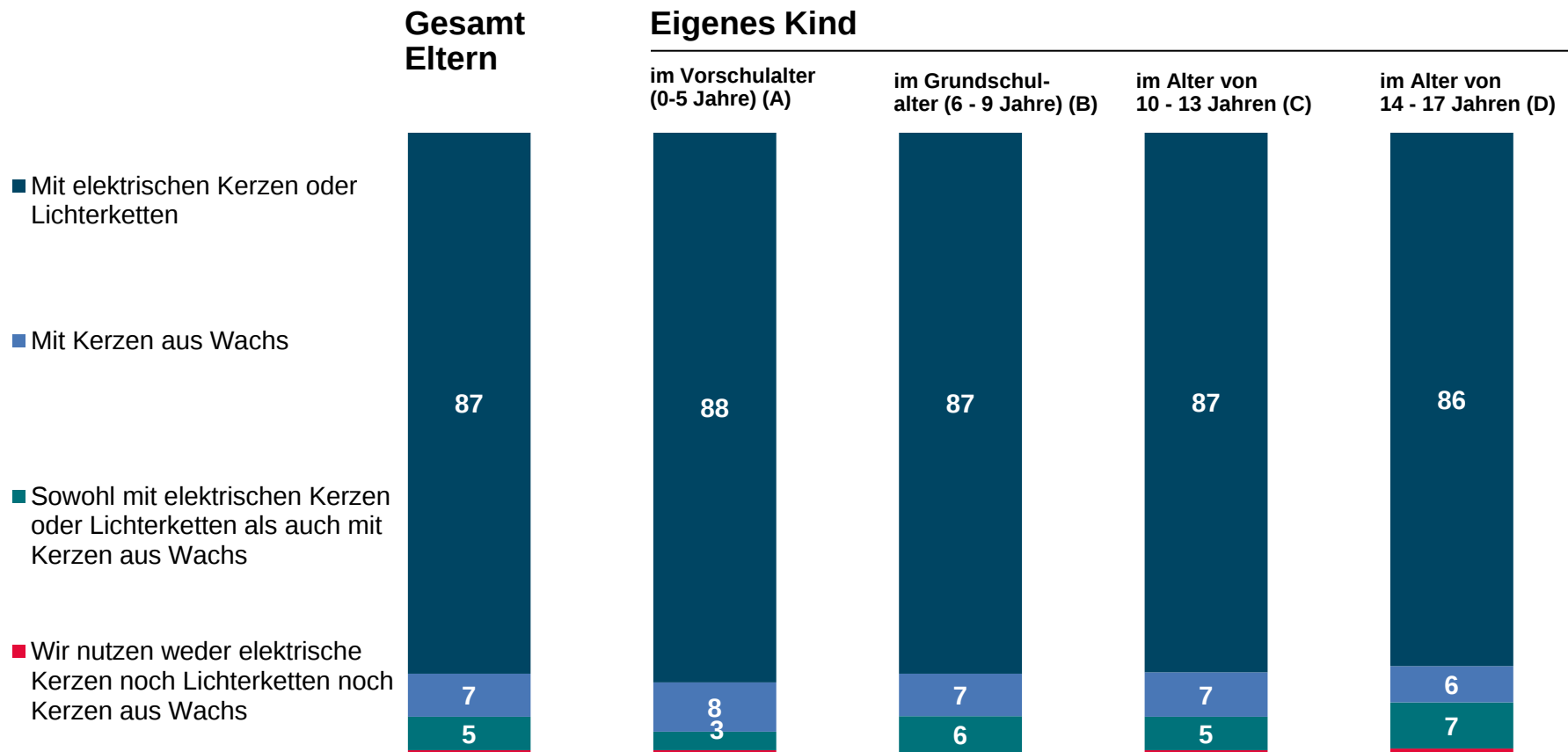


Frage: Stellen Sie zu Weihnachten einen Weihnachtsbaum auf? Basis: n=1.007 ohne k. A.

Frage: Mit welcher Art von Kerzen schmücken Sie Ihren Weihnachtsbaum? Basis: Teilgruppe stellt einen Weihnachtsbaum auf n=916 ohne k. A.

In über 10 % der Haushalte mit Klein- bzw. Grundschulkindern befinden sich Wachskerzen am Weihnachtsbaum.

Art der Kerzen am Weihnachtsbaum



Basis: Teilgruppe stellt einen Weihnachtsbaum auf n=916 ohne k. A.
Frage: Mit welcher Art von Kerzen schmücken Sie Ihren Weihnachtsbaum?

3.3.4

Silvesterfeuerwerk als Gefahrenquelle

Detailergebnisse aus dem AXA Kindersicherheitsreport 2015

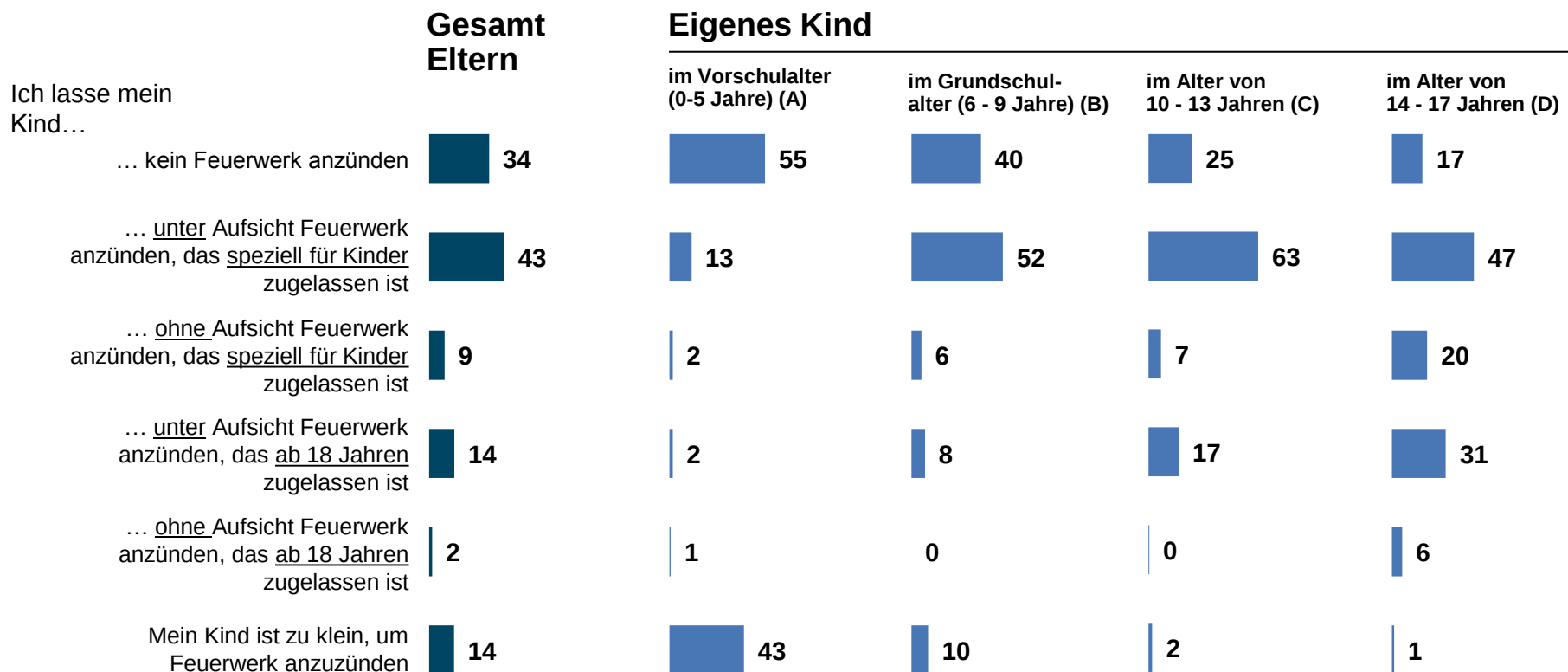
“

*14 % der Eltern lassen ihre Kinder
Feuerwerk anzünden, das erst ab 18
Jahre zugelassen ist.*

”

14 % der Eltern beachten Zulassungsbeschränkungen von Silvesterfeuerwerk nicht hinreichend.

Kinder im Umgang mit Silvesterfeuerwerk



Basis: n=1.007 ohne k. A.

Frage: Gerade für Kinder ist das Silvesterfeuerwerk etwas Faszinierendes. Inwieweit erlauben Sie Ihrem Kind selber Silvesterfeuerwerk anzuzünden?

3.4

Rauchentwicklung & Rauchmelder

Detailergebnisse aus dem AXA Kindersicherheitsreport 2015

“

Die Rauchmelder-Pflicht greift: 8 von 10 Haushalten sind mit mindestens einem Rauchmelder ausgestattet.

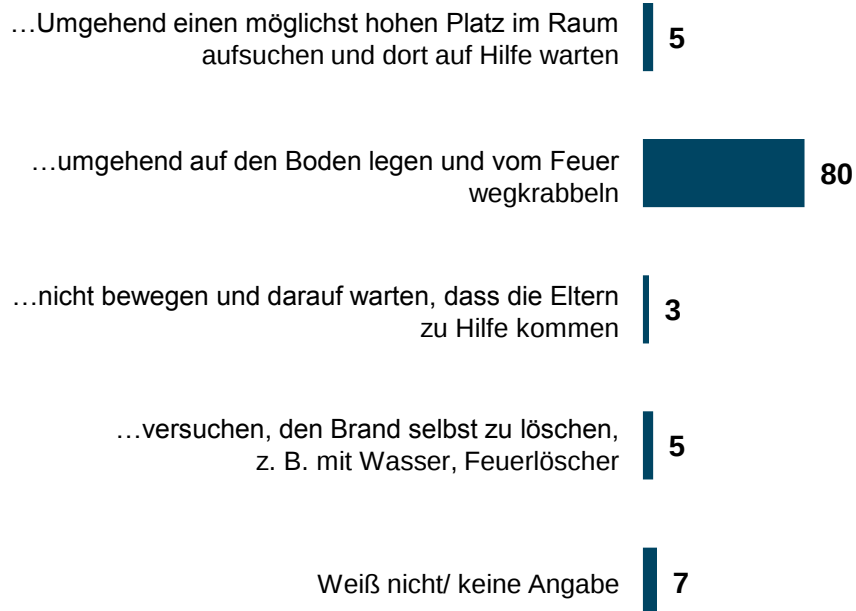
”

80 % der Eltern unterschätzen die Bedrohlichkeit durch Rauch.

20 % der Eltern wissen nicht, wie sich ihre Kinder im Brandfall zu verhalten hätten.

Richtiges Verhalten im Brandfall kann über Leben und Tod entscheiden

Das richtige Verhalten von Kindern bei einem Brand ist...



Realität:

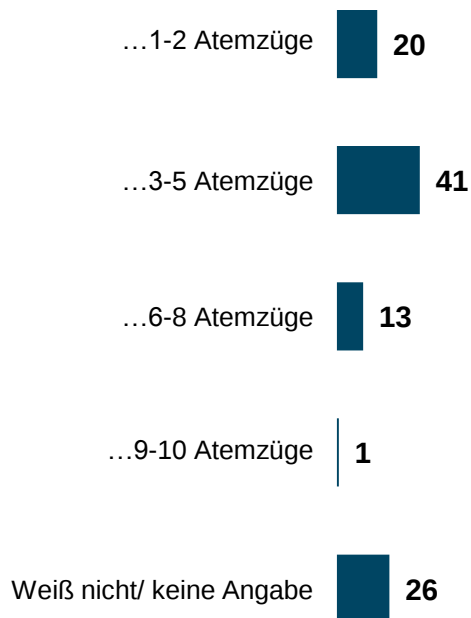
Im Brandfall sollen Kinder sich auf den Boden legen und vom Feuer wegkrabbeln

Quellen: BAG

41% der Eltern schätzt die Bedrohlichkeit von Rauch im Falle eines Brandes korrekt ein.

Bereits wenige Atemzüge Rauch enden für Kleinkinder tödlich

Damit ein Kleinkind durch Rauch ohnmächtig wird, reichen im Falle eines Brandes...



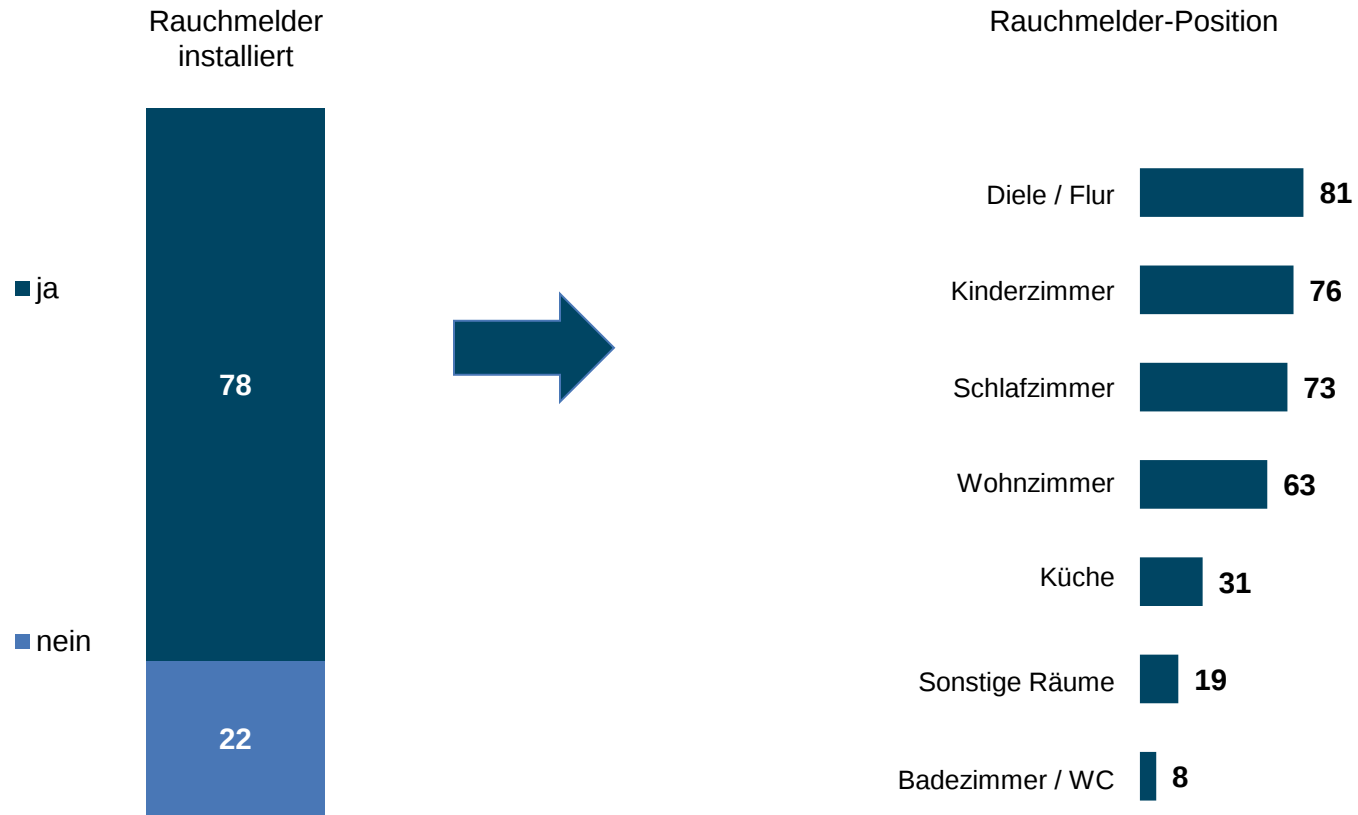
Realität:

Bereits 3 Atemzüge in verrauchten Räumen können für Kleinkinder tödlich sein

Quellen: BAG

8 von 10 Haushalten sind zumindest mit einem Rauchmelder ausgestattet.

Rauchmelder-Situation



Basis: n=1.007 ohne k. A.

Frage: Haben Sie bei sich zu Hause einen oder mehrere Rauchmelder installiert?

Frage: In welchen der folgenden Räume haben Sie einen Rauchmelder installiert?



3.5

Demographische Highlights

Detailergebnisse aus dem AXA Kindersicherheitsreport 2015

“ Alleinerziehende haben in Punkto Sicherheitsverhalten, technische Ausstattung und Sofortmaßnahmen Nachholbedarf. ”

Personen im Osten nutzen mehr flüssige Grillanzünder und haben deutlich weniger Rauchmelder.

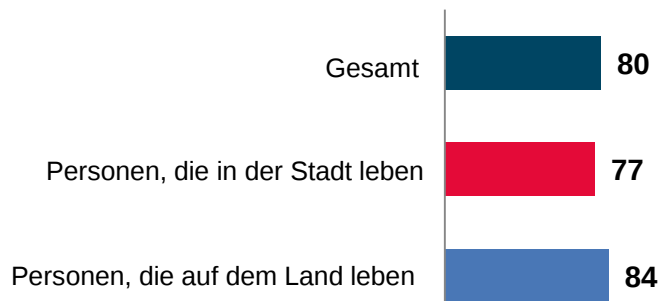
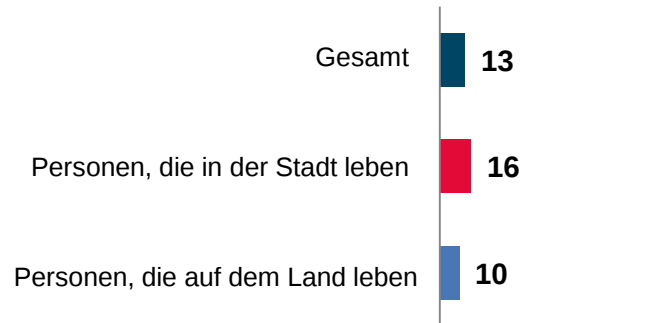
Stadtbewohner schätzen die Gefahr von Rauchvergiftungen höher ein, kennen die korrekte Verhaltensweise aber weniger gut.

Stadtbewohner schätzen die Gefahr von Rauchvergiftungen höher ein, kennen die korrekte Verhaltensweise aber weniger gut.

Spotlight: Personen aus städtischen vs. ländlichen Regionen

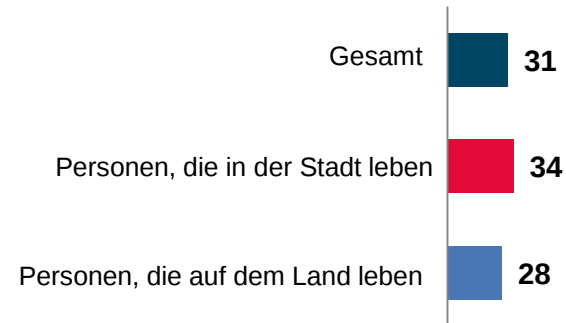
Thema Rauch

Einschätzung der Gefahr von Rauchvergiftungen für das Kind



Thema Sofortmaßnahmen

Die richtige Sofortmaßnahme bei Verbrennungen/Verbrühungen ist 15 - 20 Minuten mit lauwarmem Wasser (15 - 20 Grad) kühlen

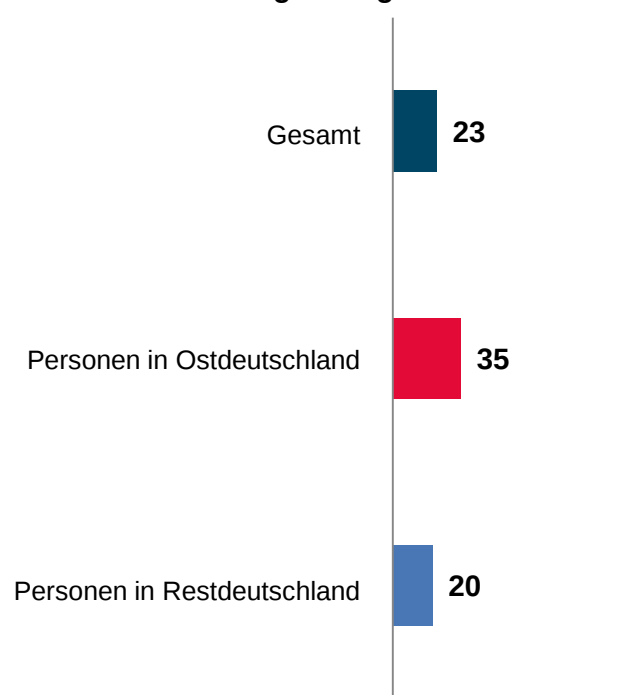


Personen in Ostdeutschland nutzen häufiger flüssige Grillanzünder und haben deutlich seltener Rauchmelder installiert.

Spotlight: Personen aus Ost- vs. Westdeutschland

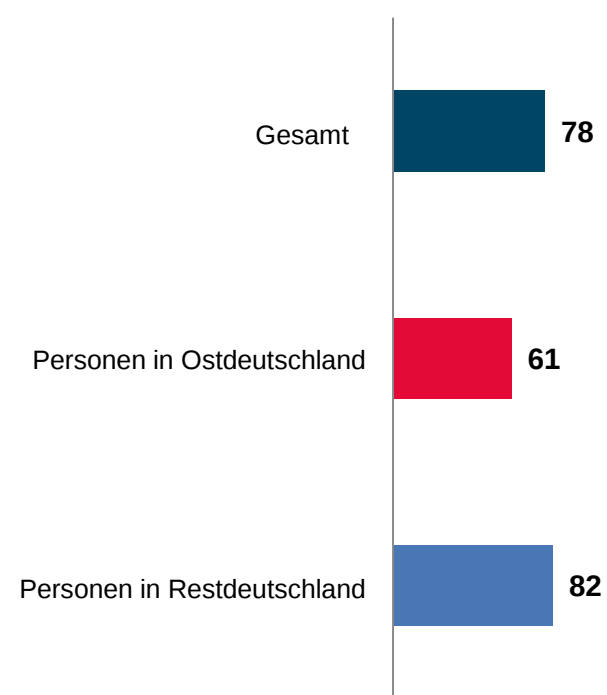
Thema Sicherheitsverhalten Grill

Nutzung flüssiger Grillanzünder



Thema technische Ausstattung

Rauchmelder installiert

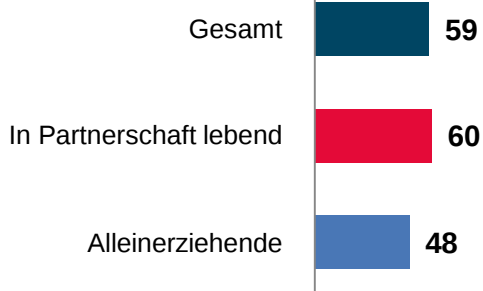


Alleinerziehende haben in Punkto Sicherheitsverhalten, technischer Ausstattung und Sofortmaßnahmen Nachholbedarf.

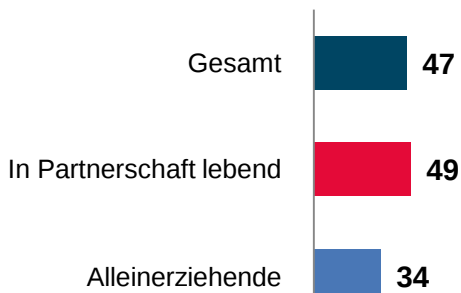
Spotlight: Alleinerziehende Eltern

Thema Sicherheitsverhalten offenes Feuer

Kinder nie unbeaufsichtigt mit Kerzen

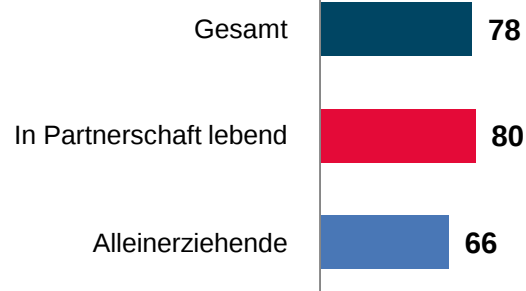


Streichhölzer/F Feuerzeuge für Kinder unerreikbaar aufbewahrt



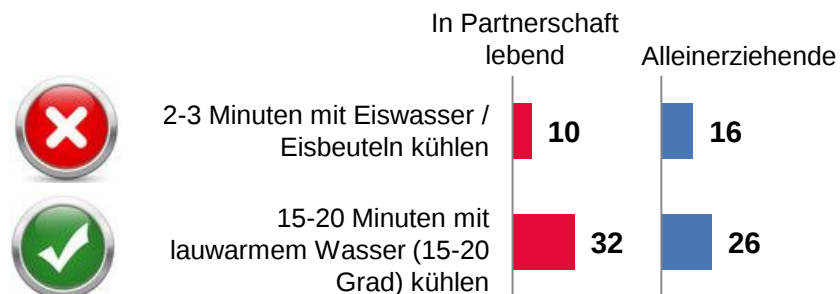
Thema technische Ausstattung

Rauchmelder installiert



Thema Sofortmaßnahmen

Die richtige Sofortmaßnahme bei Verbrennungen/Verbrühungen

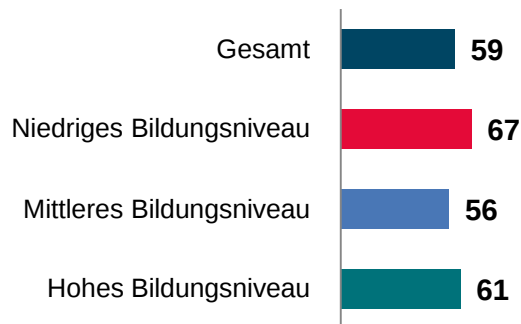


Personen mit niedrigerem Bildungsniveau achten mehr auf unmittelbare Gefahrenquellen, haben aber seltener Rauchmelder installiert.

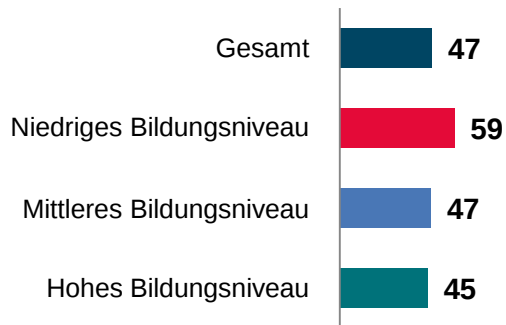
Spotlight: Bildungsniveau I

Thema Sicherheitsverhalten offenes Feuer

Kinder unbeaufsichtigt mit Kerzen

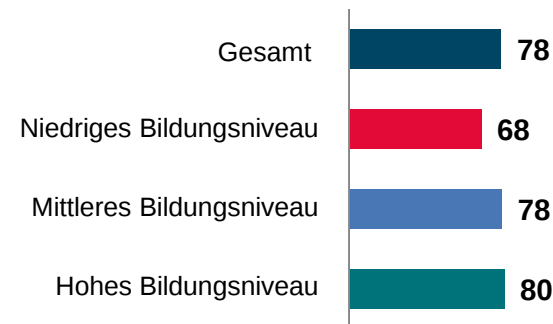


Streichhölzer/Feuerzeuge für Kinder unerreikbaar aufbewahrt



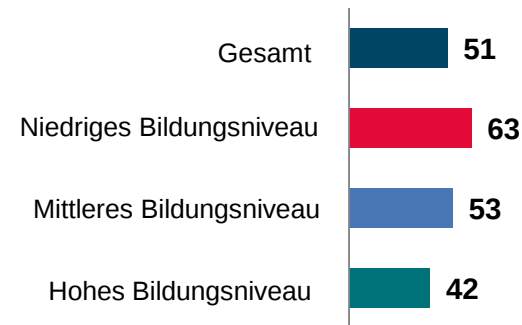
Thema technische Ausstattung

Rauchmelder installiert



Thema Sicherheitsverhalten Grill

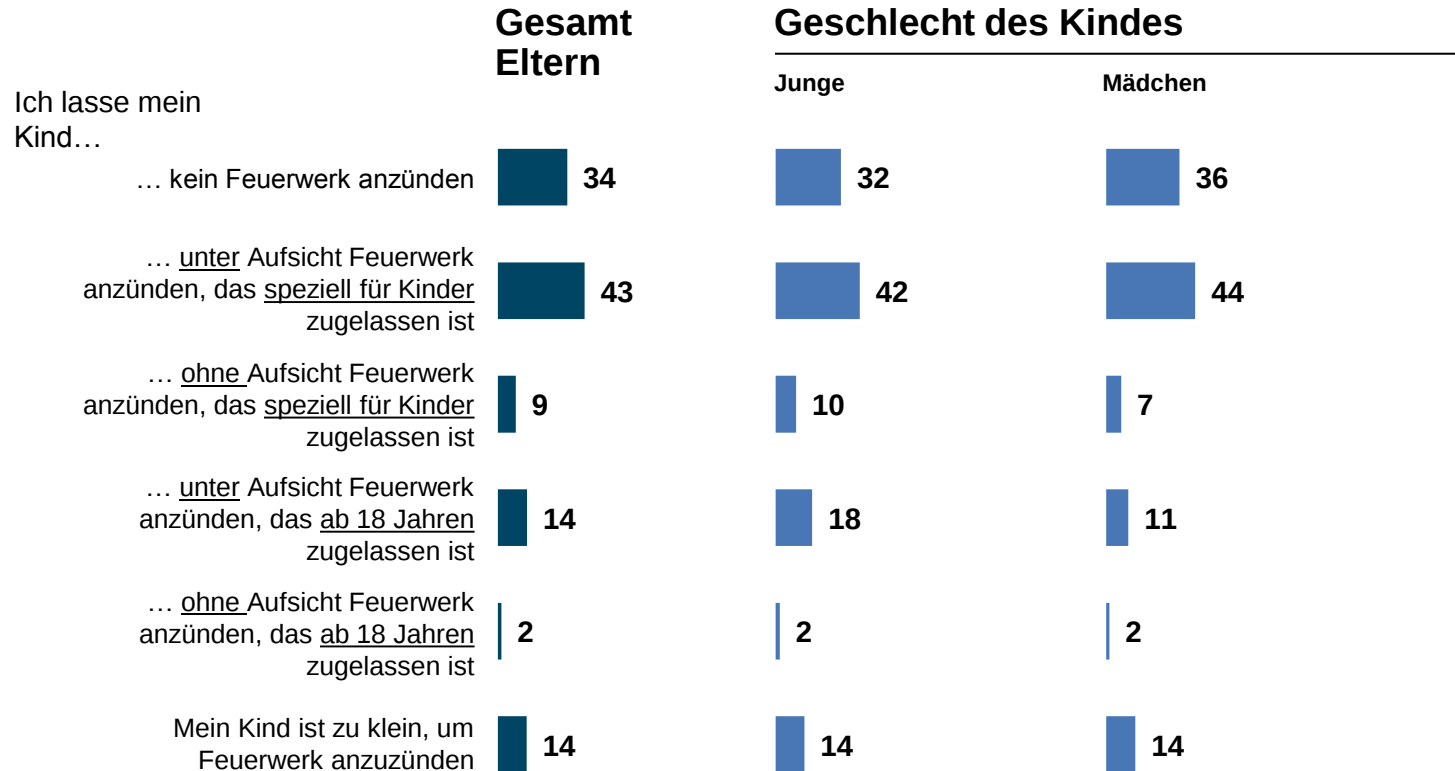
Sicherung des nicht mehr benötigten Grills



Hinweis: Zur Definition der drei Teilgruppen niedriges / mittleres / hohes Bildungsniveau siehe Erläuterung auf Seite 92

Jungen dürfen häufiger unter Aufsicht Feuerwerk anzünden, das erst ab 18 Jahren zugelassen ist, als Mädchen.

Kinder im Umgang mit Silvesterfeuerwerk



Basis: n=1.007 ohne k. A.

Frage: Gerade für Kinder ist das Silvesterfeuerwerk etwas Faszinierendes. Inwieweit erlauben Sie Ihrem Kind selber Silvesterfeuerwerk anzuzünden?

4

KEY LEARNINGS

1. Verbrennungs- und Verbrühungsgefahren sind ein relevantes Thema vor allem für Kinder im Alter von 0-9 Jahren (Vorschul- und Grundschulalter).
2. Feuer- und Hitzegefahren werden im allgemeinen unterschätzt. Eine Ursache dafür ist ein mangelnder Wissensstand bezüglich der Gefahrenquellen und möglicher Folgen von Verbrennungen und Verbrühungen.
3. Eltern stufen die Ursachen für Verbrennungen und Verbrühungen häufig nicht korrekt ein; insbesondere Verletzungen durch heiße Flüssigkeiten (d.h. Wasser, Tee, Kaffee), die den größten Teil der thermischen Verletzungen ausmachen.
4. Obwohl Eltern die Gefahr von Verbrennungen an Töpfen/Pfannen, Herd oder Backofen hoch einschätzen, nutzen nur wenige entsprechende technische Hilfsmittel, um die Gefahr zu verringern.
5. Die größte Gefahr beim Grillen ist nach dem Grillen: Lediglich die Hälfte der Eltern sorgt dafür, dass der noch heiße Grill nach dem Grillen so gesichert ist, dass das Kind nicht daran kommen kann.
6. Es besteht eine Notwendigkeit, sich mit dem Thema „Verbrennungen und Verbrühungen“ auseinanderzusetzen, da der Wissensstand von Eltern nachweislich gering ist.
7. Aufklärung der Eltern (z.B. durch Informationen, Schulungen, Gespräche mit dem Kinderarzt etc.) ist die beste Präventions- und Schutzmaßnahme.



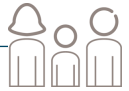
5

STUDIENDESIGN

Das Studiendesign umfasst einen zweistufigen Ansatz:

1. Eine quantitative Hauptbefragung mit Eltern von Kindern unter 18 Jahren.
2. Ergänzend wurde eine qualitative Befragung von Kinderärzten durchgeführt, um die Ergebnisse der Hauptbefragung durch die Perspektive von Ärzten zu erweitern und anzureichern.





Methode	• Online-Interviews (CAWI)	
Zielgruppe	• Eltern in Deutschland mit Kindern zwischen 0 und 17 Jahren im Haushalt • Bevölkerungsrepräsentative Verteilung nach: • Geschlecht • Alter • Haushaltsgröße • Ortsgrößenklasse • Bundesland	
Stichprobe und Fragebogen	• n=1.007 Interviews • Interviewlänge: 16 Minuten	
Befragungszeitraum	• 27. April bis 08. Mai 2015	
Gewichtung	• Im Rahmen der Datenanalyse wurde eine Strukturgewichtung der Befragungsdaten durchgeführt. • <u>Ziel</u>: Sicherstellung einer vollständigen bundesweiten Repräsentativität der Stichprobenstruktur für die Eltern-Zielgruppe • Basis für die Gewichtung: Geschlecht, Alter, Haushaltsgröße, Ortsgrößenklasse und Bundesland	
Durchführendes Institut	GfK SE	



Methode	• Telefonische Tiefeninterviews (GfK CATI Health) à 45 Minuten	
Zielgruppe und Stichprobe	• n=10 praktizierende Kinderärzte in Deutschland, davon • n=6 niedergelassene Kinderärzte • n=4 Kinderärzte in Kliniken • Alle Kinderärzte sind zwischen 30 und 60 Jahre alt und haben mindestens 3 Jahre Berufserfahrung • Alle Kinderärzte behandeln mind. 10 Mal pro Jahr Kinder mit Verbrennungs- oder Verbrühungsverletzungen • Gute Mischung hinsichtlich Ortsgröße und Bundesland	
Befragungszeitraum	• 06. bis 19. Juni 2015	
Durchführendes Institut	GfK SE	

Quellen

- Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V., www.kindersicherheit.de
- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (www.gdv.de)

Kontakt

AXA Konzern AG

Colonia-Allee 10-20, 51067 Köln

Unternehmenskommunikation / Corporate Responsibility

Daniela Wagner

0221-148/21773

kindersicherheit@axa.de

www.AXA.de/kindersicherheit

